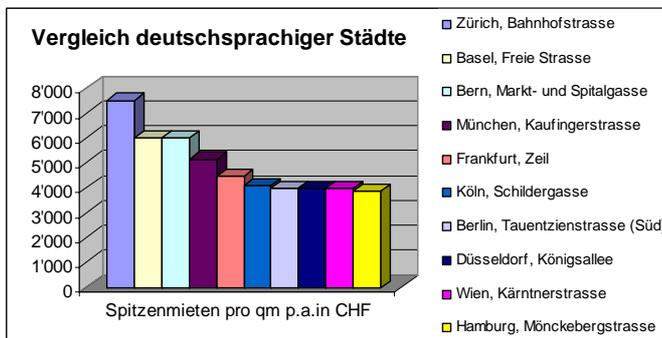


## Zürich mit teuersten Mieten im deutschsprachigen Raum

An der Zürcher Bahnhofstrasse sind die Einzelhandelsmieten wesentlich teurer als in München, Frankfurt oder Wien. Bezogen auf die Umsätze pro Quadratmeter, liegt Zürich mit der weltweit höchsten Kaufkraft, dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen und dem global betrachtet höchsten Lebensstandard, vor London und Paris sowie gleichauf mit New York und Hong Kong. Die **Bahnhofstrasse** erreicht mit Mieten für Erdgeschossflächen auf Höhe des **Paradeplatz** neue Rekordwerte von bis zu CHF 7'500 (EUR 4'520) pro Quadratmeter im Jahr. Hier produzieren internationale Luxusunternehmen, wie der Herrenausstatter Ermenegildo Zegna mit global 550 Geschäften, weltweit ihre besten Ergebnisse. **Globus** erzielt auf 7'500 Quadratmetern CHF 150 Mio. (EUR 90 Mio.) und ist mit einem Umsatz von über CHF 20'000/qm (EUR 12'000/qm) pro Jahr eines der produktivsten Warenhäuser der Welt. Zürich hat ein Einzugsgebiet von circa drei Millionen Menschen; der Hauptbahnhof täglich eine Frequenz von mehr als 320'000 Passanten.

An der Luxusmeile **Bahnhofstrasse** eröffnete im Sommer 2007 Cartier noch grösser sowie komplett neu renoviert, nachdem im Frühjahr die Rosenthal-Fläche übernommen wurde. Ebenfalls in neuem Glanz erstrahlt die komplett sanierte Confiserie Sprüngli. Das Uhren- und Accessoireunternehmen Fossil übernahm im Sommer die Fläche von Accessorize, zwischen Swatch und H&M gelegen. Die Damenmode-Kette Bonita eröffnete Anfang Mai das Schweizer Flaggschiff zwischen Swarovski und Body Shop. Auch Navyboot konnte sein Geschäft auf einem Teil des Reisebüros Imholz erweitern. Denner hat das zweite D-Vino an der **Schützengasse** eröffnet. Im Dezember startete G-Star sein erstes Schweizer Geschäft an der Ecke **Uraniastrasse**.



Mit Eingang am **Rennweg** hat im Februar der Club Saint Germain glamourös mit dem Besuch von Paris Hilton im Bally Capitol eröffnet. Gut entwickelt haben sich die neuen Geschäfte Geox, Kieh'l's, Lacoste, McGregor und Ovale. Die Spitzenmieten betragen hier bis zu CHF 4'000 (EUR 2'400) pro Quadratmeter im Jahr. Zum Leidwesen des Strassenbildes baut seit April 2007 die Fortis Bank das ehemalige Butlers-Ladenlokal um. Die Postfinance vergrösserte den Schalterbereich im Max Ditting Haus und ist hier für die Entwicklung des Detailhandels ebenfalls nicht förderlich.

An der **Strehlgasse** findet man neu das erste Schweizer Dessous Geschäft von Aubade und die Boutique von Schlossberg. Das ehemalige Sturzenegger-Geschäft an der **Löwenstrasse** wurde vom schwedischen Bettengeschäft Hästens neu bezogen. Am **Bleicherweg** feierte Nespresso Ende Juni das Opening der Flagship-Boutique mit integrierter Bar-Lounge auf rund 450 Quadratmetern im Parterre der Alten Börse. An der **Sihlstrasse** eröffneten das japanische Modelabel Onitsuka Tiger und die Kleidermanufaktur Habsburg.

An der **Niederdorfstrasse** ist seit dem Frühjahr neu das Diesel Accessoire Geschäft zu finden. Am **Hirschenplatz** feierte Anfang Dezember das Erlebnis-Restaurant Vertigo im Lounge-Stil Premiere. Gegenüber platzierte das Jeans-Label Lee Cooper sein erstes Schweizer Geschäft. Neben Adidas an der Marktgasse befinden sich

in der ehemaligen Bäckerei Bertschi neu Choco-Motion und die Galerie Lumas.

Beim Stadelhoferplatz/Ecke **Bellevue** teilt sich Orell Füssli nun das erste Obergeschoss mit dem 14. Starbucks der Stadt. Am **Limmatquai** hat Vögele Shoes das Tally Weijl Geschäft übernommen und Companys das ehemalige Fust-Elektrogeschäft an der **Schifflande**. Die Spitzenmieten liegen hier zwischen CHF 2'500 - CHF 3'000 (EUR 1'500 - 1'800) pro Quadratmeter im Jahr.

**Sihlcity**, das neue Einkaufszentrum im Süden von Zürich, konnte trotz guter Besucherzahlen nicht wie erwartet starten. Der Mieter-Mix entspricht nicht den Erwartungen. Lediglich einige Geschäfte im Erdgeschoss bzw. ausserhalb des Centers können gewisse Erfolge aufzeigen. Gut entwickelt hat sich dagegen das reichhaltige Gastronomieangebot.



Am 1. November hat die Verbindungsmall der beiden Center **Shoppi & Tivoli** in Spreitenbach erfolgreich gestartet. Geschäfte die auch an der Bahnhofstrasse vertreten sind, konnten hier innerhalb der ersten vier Wochen höhere Umsätze erzielen. Bis zum Herbst 2009 wird das Tivoli von Grund auf saniert.

## Retail-Markt Zürich - Vorschau 2008

Im Frühjahr 2008 wird die zur Swatchgruppe gehörende Uhrenmanufaktur Blancpain seine erste Schweizer Boutique im jetzigen Pelz Paradies am **Paradeplatz** beziehen. Gegenüber hat das weltweit grösste Cashmere Unternehmen Loro Piana das Lederwarengeschäft Mäder übernommen und wird im Herbst 2008 eröffnen.

Im **Jelmoli** wird über mehrere tausend Quadratmeter zusätzliche Fläche für Anbieter von Luxusmode geschaffen. Filippa K gibt sein Debüt im traditionsreichen Geschäft von Modelia Men an der **Schweizergasse**, das Ende Dezember 2007 altershalber aufgegeben wurde. Am **Rennweg** werden American Apparel und voraussichtlich auch Thomas Sabo mit den ersten Geschäften ihr Debüt in der Schweiz beziehungsweise in Zürich geben. Seit einem Jahr immer noch offen bleibt die Frage, wer in die ehemalige Buchhandlung Stäheli am **Weinplatz** einziehen wird.

Das **Limmatquai** wird um eine Tradition ärmer; das Gran Café weicht dem zur Autogrill-Kette gehörenden Café Motta. Am **Hirschenplatz** wird G-Vision im ehemaligen Schuhgeschäft Platzhirsch einen trendigen Salon gegenüber von Vertigo eröffnen. Offen ist, wer neben dem Café Schober bei der UBS am neu sanierten Gebäude am **Bellevue** einziehen wird. Als eine Destination für modebewusste Schlemmäuler bezeichnet die NZZ ihr Gebäude gegenüber der Oper. Hier eröffnen Candrian Catering eine Brasserie mit Bar, Navyboot ein Schuhgeschäft und Grieder eine Max Mara Boutique sowie die Winterthurer Confiserie Vollenweider. Sotheby's wechselt an die **Sihlporte** und übergibt die jetzigen Räumlichkeiten im Herbst 2008 an Athleticum.

Die in dieser Übersicht enthaltenen Daten beruhen auf zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Wir übernehmen keine Haftung für die Verwendung dieses Berichts bzw. der Inhalte. Stand: Dezember 2007